

Abendrothgrotte

meine Bewertung:



Dauer:

1.5 Stunden

Entfernung:

6.0 Kilometer

Höhenunterschied:

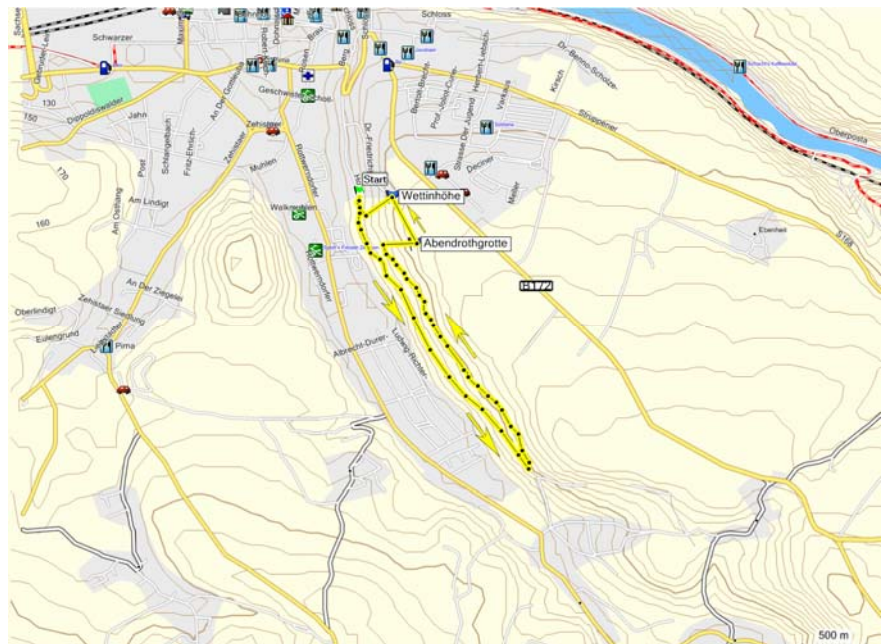
172 Meter

empfohlene Karte:

Elbsandsteingebirge


[Wanderggebiet:](#)

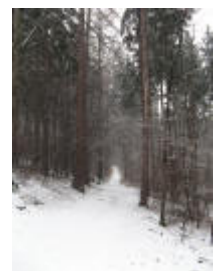
[Steine](#)




Beschreibung:

Die Idee zu dieser Wanderung kam mir, als ich auf der Wanderung [Schloss Sonnenstein](#) durch den Stadtpark von Pirna gekommen bin und auf einer der Tafeln den Eintrag Abendrothgrotte gelesen habe. Irgendwie habe ich mich beim Lesen dieser Karte mit der Orientierung vollkommen vertan und die Grotte an der Hangunterseite gesucht und deshalb musste dieser kleine Erkundungsspaziergang unternommen werden.

Die Wanderung startet am Ende der Hohen Straße in Pirna. Von der Straße geht es geradeaus auf den Wald zu. Markiert sind die ersten paar Meter mit dem grünen Strich . Gleich am Waldrand steht die schon beschriebene Informationstafel, auf der eine Karte des Pirnaer Stadtwaldes / Revier Viehleite abgebildet ist und eine [Beschreibung des Gebietes](#). Wenige Meter hinter der Tafel biegt der markierte Weg nach links hoch, der Spaziergang geht aber weiter geradeaus auf dem Eichbuschweg. Auch wenn es auf der Karte so aussieht, als wenn dieser Weg am Rande des Stadtwaldes entlang geht, so führt er in der Realität sehr angenehm durch den Wald. Nach einer Strecke von ungefähr 2,5 Kilometern, auf der man annähernd keinen Höhenmeter zu überwinden hat, erreicht man den Wendepunkt der Wanderung. An diesem Punkt verhindert eine Schranke Fahrzeugen die Durchfahrt und rechts davon steht eine dieser hochwertigen Informationstafeln. Diese Tafel informiert sehr gut über den Lebensraum im Laubwald.



An diesem Punkt der Wanderung ist auch wieder die bekannte Wanderwegmarkierung grüner Strich  von links dazugestoßen. Genau über diese Wegmarkierung geht es jetzt wieder zurück. Also wandert man von der Schranke kommend wieder zurück in das Waldgebiet nach rechts. Der Waldweg steigt leicht an und man folgt der Wanderwegmarkierung durch den sehr ruhigen Wald. Nach fast ½ Kilometer gabelt sich der Weg und auf der rechten Seite steht eine Bank. Hier sollte die Wanderung der Markierung weiter folgen, aber irgendwie ist die Markierung an dieser Stelle

verschwunden. Deshalb geht es nach links auf gleichbleibender Höhe weiter. Erst nach einigen hundert Metern kann man die grüne Markierung wiederfinden. Auf diesem Weg stehen noch zwei weitere von diesen aufwendigen Informationstafeln. Die erste Tafel stellt die Ziele und Aufgaben der Forstwirtschaft sehr gut dar und die zweite Tafel erklärt, dass ein abgestorbener Baum immer noch als Lebensraum dient. Was auf der gesamten Wanderung immer wieder ins Auge fällt, sind die bunten Zeichen an den Bäumen. Dabei handelt es sich immer um ein grünes Blatt auf einem hellbraunen Untergrund und manchmal eine Kilometer-Angabe. Leider entzieht sich meiner Kenntnis, wozu diese Zeichen sein mögen. Ich würde mal spekulieren, dass es irgendwas mit der Laufstrecke zu tun hat, die anscheinend auch immer wieder für Laufveranstaltungen benutzt wird.



¼ Kilometer hinter der letzten Informationstafel biegt nach rechts den Hang hinauf ein Pfad ab. Dass man auf dem richtigen Weg ist, stellt man nach dem Überqueren des nächsten Weges fest, weil dann der Aufstieg durch ein paar alte steinerne Stufen vereinfacht wird. Nach den paar Metern Aufstieg erreicht man die Felskante. Bis dahin war mir noch gar nicht aufgefallen, dass der Hang aus Sandstein besteht. Hier



macht es den Anschein, als wenn die Ebene der Obstplantage eine riesige Sandsteinplatte ist. Auf beiden Seiten (Elbe und Gottliebatal) ist die scharfe Sandsteinkante zu sehen, nur ins Gottliebatal fällt der Hang so leicht ab, dass es überhaupt nicht nach Sandstein aussieht. Genau durch diese überhängende Sandsteinplatte hat sich die Abendrothgrotte gebildet. Eigentlich sind es zwei sehr ähnlich aussehende Grotten, die knapp nebeneinander sind. Die rechte Grotte (von unten gesehen) ist die eigentliche Abendrothgrotte. Bei dem Name der Grotte handelt es sich nicht um einen Schreibfehler, sondern soll an Herrn Abendroth, den langjährigen Vorsitzenden des Pirnaer Verschönerungsvereins, erinnern. Wenn man an die Oberkante der Sandsteinplatte tritt, dann erreicht man die Hinterseite der riesigen Obstplantage. Sehr interessant ist, dass an den einzelnen Baumreihen die Sorten ausgeschildert sind. Im Bereich der Abendrothgrotte sind die Süßkirschensorten Sweetheart, Regina und Sylvia zu sehen.



Von der Abendrothgrotte geht es an der Felskante entlang, bis nach ungefähr 400 Metern die Wettinhöhe erreicht wird. Von dieser Plattform hat man bis heute noch eine schöne Aussicht über das Gottliebatal. Vermutlich wird sich dieses aber im Jahre 2009 gravierend ändern, da dann die Brücke für die südliche Umgehungsstraße von Pirna gebaut wird. Wenn ich die Planungsunterlagen richtig gedeutet habe, dann wird die Brücke im Bereich der Wettinhöhe enden. Zumindest für die Bauphase wird es dann auch mit der Ruhe im Bereich der Abendrothgrotte und der Wettinhöhe vorbei sein. Ich selber freue mich natürlich ziemlich über den Neubau der Umgehungsstraße, da wir uns damit das Geschlängel durch Pirna ersparen können, aber das Gottliebatal bzw. der Stadtwald wird dadurch ein ganzes Stück leiden. Zum Glück hat man bei der Planung und Genehmigung der Brücke einen großen Wert darauf gelegt, dass sich die Brücke in die Landschaft wenigstens ein bisschen einpasst. Mal gespannt, wie es dann in der Realität aussehen wird.

Von der Wettinhöhe geht es über die Stufen wieder herunter ins Tal und damit erreicht man den Ausgangspunkt der Runde. Damit ist eine Wanderung, bzw. bei der Länge handelt es sich eher um einen Spaziergang, zu Ende gegangen, die eine sehr leichte Runde ist. Der Stadtwald von Pirna ist eine überraschend ruhige Gegend, die aber leider für die nächsten Jahre durch den Bau der Gottliebatalbrücke stark gestört wird. Aber genau durch diese Baumaßnahmen werden vermutlich die Besu-

cherzahlen in dem Gebiet ansteigen, da es doch eine ganze Menge technikbegeisterte Mitmenschen gibt, die gerne mal sehen wollen, wie der Baufortschritt bei dem Brückenbau ist.

www.wandern-saechsische-schweiz.de

Details zur Wanderung Abendrothgrotte

Kurzbeschreibung:

Die Wanderung startet am Ende der Hohen Straße und geht über den Mittelweg bis auf die andere Seite des Pirnaer Stadtwald. Der Rückweg erfolgt über den markierten Eichbuschweg mit einem Abstecher zur Abendrothgrotte und der Wettinhöhe.

Bewertung



Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
1.5 Stunden	6.0 Kilometer	<u>Steine</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

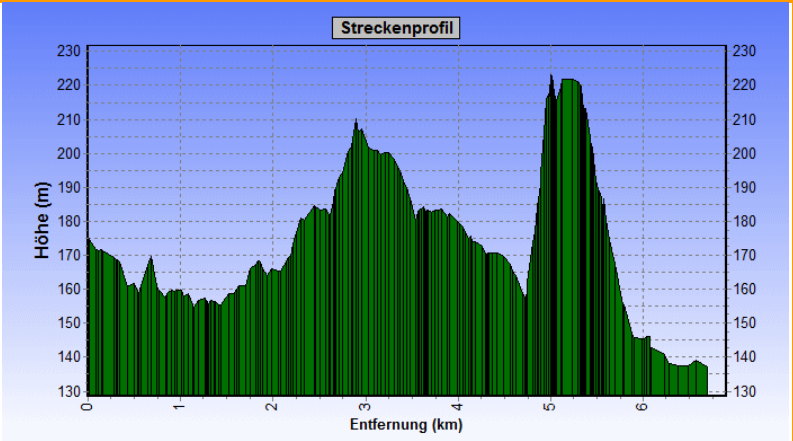
Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Pirna Viehleite</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau kommend geht es über die B172 in die Richtung Pirna. Man passiert Königstein und hinter dem Ortseingang von Pirna geht es runter ins Elbetal. An der zweiten Spitzkehre der B172 geht es nach links von der B172 weg auf die Straße Hohe Straße. Dieses Straße bis zum Waldrand fahren und dort auf der rechten Straßenseite parken.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
18 Minuten		19 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna kommen geht es über die B172 aus dem Elbetal heraus. An der zweiten abbiegenden Vorfahrtsstraße geht es nach rechts bzw. geradeaus weiter auf der Hohen Straßen. Dieses Straße bis zum Waldrand fahren und dort auf der rechten Straßenseite parken.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
7 Minuten		3 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 100 Meter

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
172 Meter					
Maximale Höhe:					
223 Meter					
Minimale Höhe:					
137 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	empfohlene Karte:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Elbsandsteingebirge
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 30.000
keine	Verlag:	Kompass
	ISBN:	3-85491-518-7
	Auflage:	1a.Auflage 2001

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attr- aktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	keine

Anzahl andere Wanderer/Touristen

fast kein anderer

Hundeggeeignet

Ja

Kinderggeeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de